



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

## Review „George Britt: Forty Years - Forty Millions“

Erich Fromm  
1936e-d

Review „George Britt: Forty Years - Forty Millions“, in: Zeitschrift für Sozialforschung, Paris (Librairie Félix Alcan), Band V (1936), S. 284f. Reprint: München (Kösel-Verlag) 1970 and München (Deutscher Taschenbuch Verlag, dtv 5975) 1980.

**Copyright** © 1936 by Erich Fromm; **Copyright** © 2011 by The Literary Estate of Erich Fromm, c/o Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen / Germany. – Fax: +49-(0)7071-600049; E-Mail: fromm-estate[at-symbol]fromm-online.com.

Diese Biographie eines der mächtigsten und reichsten Magazin- und Zeitungsbesitzers in den Vereinigten Staaten ist wegen des besonderen Charakters ihres Gegenstandes wichtig, weil sie, im wesentlichen auf Erinnerungen von Mitarbeitern und Zeitgenossen M.s fußend, ein anschauliches Bild von der Besonderheit dieses Charakters gibt. M. ist ein ausgesprochener Fall eines beziehungslosen Egoisten oder - um in psychoanalytischer Terminologie zu reden - anal-sadistischen Charakters. Eine bezeichnende Einzelheit in diesem Zusammenhang ist etwa, wenn er einem Angestellten, der vom Fahrstuhlführer falsch verstanden und einige Stockwerke zu weit gebracht wurde, auseinandersetzt, sein undeutliches Sprechen sei nun schuld daran, dass 1. überflüssiger elektrischer Strom verbraucht, 2. der Fahrstuhl abgenutzt wäre und endlich er selbst einige Sekunden der Arbeitszeit, für die er bezahlt würde, verlöre.

Das eigentlich Bemerkenswerte an M.s Charakter ist jedoch ein Zug, der über das übliche Bild der anal-sadistischen, Charakterstruktur hinausgeht, nämlich sein „Nero-Komplex“, der triebhafte Wunsch, dass sein Wille unter allen Umständen sofort und ohne Einschränkung geschehe. In einer Fülle von Einzelheiten kommt dieser Zug immer wieder zum Ausdruck. Bei manchen seiner Zeitungen verändert er Aufmachung oder Drucktypen in einer durch keine rationale Überlegung begründeten Weise, oder er läßt einen kleinen Liebestempel, der zu einem von ihm gekauften Schloss gehört; an die verschiedensten Stellen des Parkes transportieren, um ihn dann, immer noch vom Arrangement unbefriedigt, mit Dynamit in die Luft sprengen zu lassen. Manchmal wird er einem Angestellten, ohne dazu verpflichtet zu sein, ein Jahr lang einen kostspieligen Krankenhausaufenthalt bezahlen, um zu einem anderen Zeitpunkt denselben oder auch andere ohne jeden Grund fristlos zu entlassen und äußerster Not preiszugeben. Sein Erscheinen in einem seiner Unternehmungen verbreitet allgemeinen Schrecken, besonders für dicke und ältere Leute, denen seine ganze Antipathie gilt. Es pflegen sich dann folgende Gespräche abzuspielen. M., einen dicken Mann sehend, fragt den Chefredakteur: „Wer ist der Mann?“ Auf die Antwort, es sei der und der Reporter, evtl. mit der Zufügung, er sei eine besonders wichtige und wertvolle Kraft, entgegnet M. lakonisch: „He is too fat, fire him.“ Das Bemerkenswerte an M.s Leidenschaft ist ihre weitgehende Irrationalität. Er erzwang die Durchsetzung seines Willens keineswegs nur dann, wenn es in seinem ökonomischen Interesse lag, sondern er hat offenbar Millionen für diese Leidenschaft zum Fenster hinausgeworfen.



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

---

Der „Nero-Komplex“ ist in der Charakterstruktur des modernen Menschen äußerst häufig zu finden, meistens aber verdrängt und durch Reaktionsbildungen wie Unsicherheit, Minderwertigkeitsgefühl, Bescheidenheit ersetzt. Die Biographie über M. ist so interessant, weil hier dieser Zug in seiner ganzen Irrationalität völlig unverhüllt zum Ausdruck kam.

Erich Fromm (New York).